

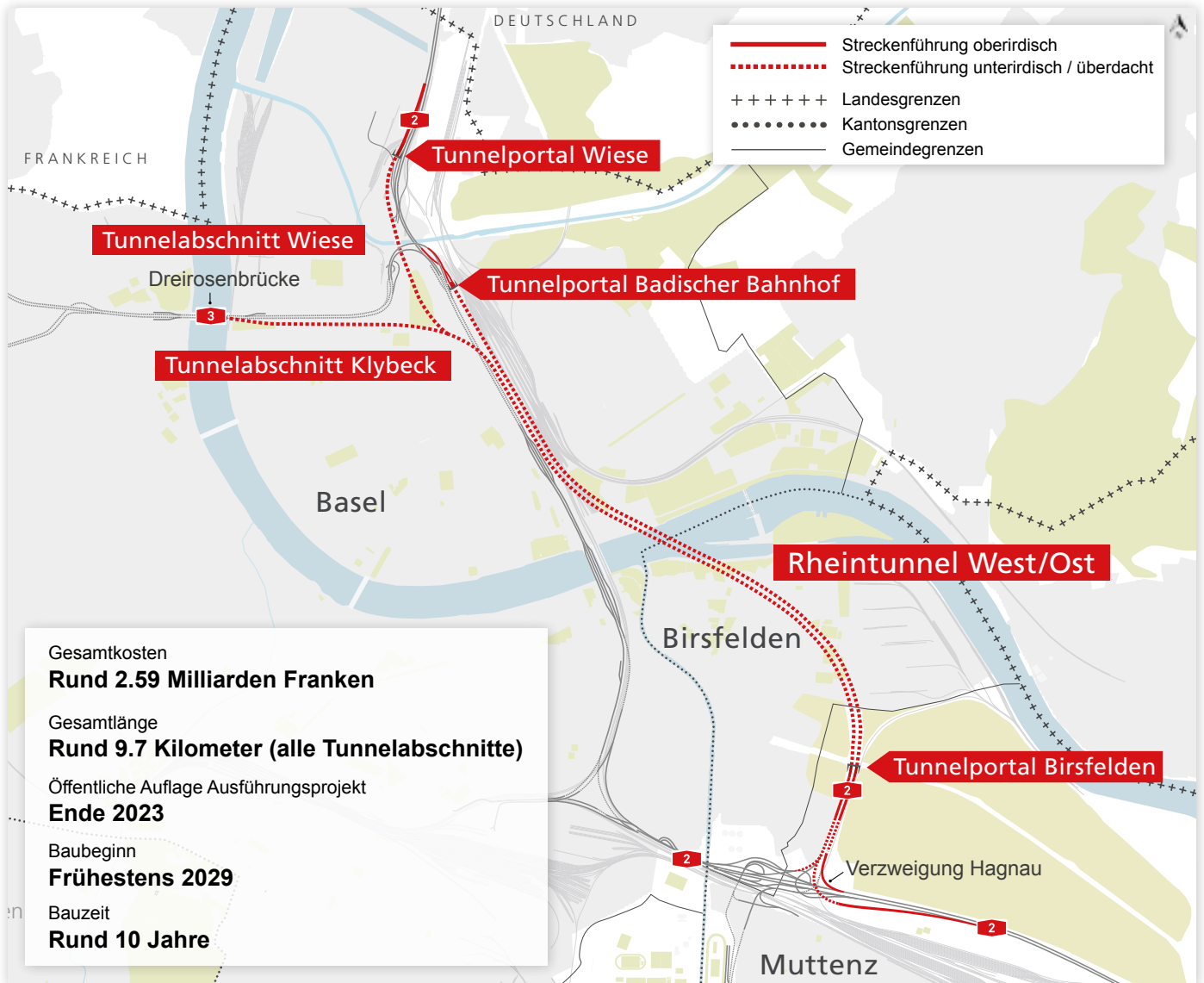


Faktenblatt

Rheintunnel Basel

Ausgangslage

Der Basler Abschnitt der Nationalstrasse A2 zwischen dem Schwarzwaldtunnel und der Verzweigung Hagnau ist heute insbesondere an Werktagen stark überlastet. Aufgrund der Verkehrszunahme dürfte sich die Situation künftig zuspitzen. Ohne Gegenmassnahmen werden Stautunden sowie Ausweichverkehr in Quartiere und umliegende Agglomerationsgemeinden weiter zunehmen. Um die Situation zu entschärfen, hat das Bundesamt für Strassen ASTRA zusammen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in den vergangenen Jahren verschiedene Lösungsvorschläge ausgearbeitet. Daraus ging der Rheintunnel hervor.



Verkehrsentlastung für Stadt und Agglomeration Basel

Der Rheintunnel wird einen grossen Teil des Agglomerations- und des Durchgangsverkehrs aufnehmen. Dadurch werden auf der Osttangente der A2 Kapazitäten frei, um den auf das untergeordnete Strassennetz verdrängten Verkehr wieder zurück auf die Nationalstrasse zu verlagern. Die Kantons-, Stadt- und Gemein-

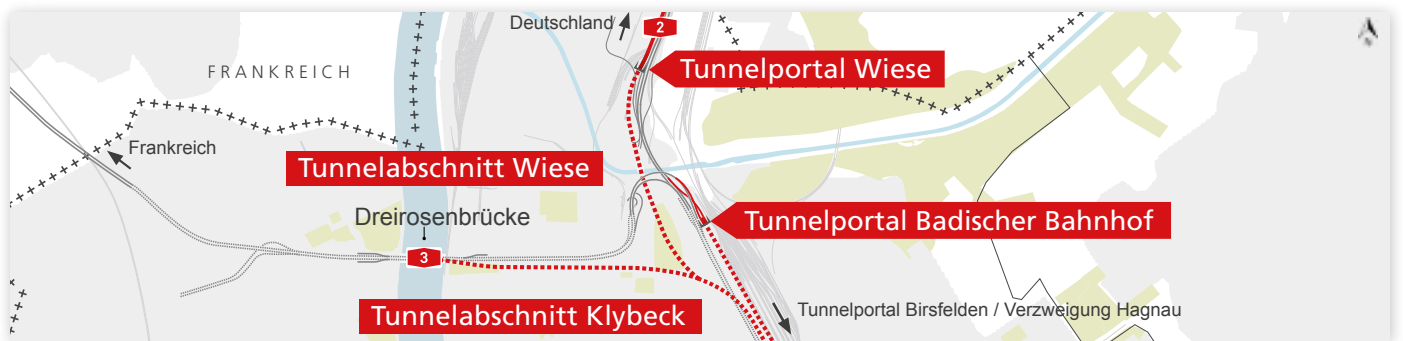
destrassen werden entlastet und können dem Öffentlichen Verkehr und dem Langsamverkehr zur Verfügung gestellt werden. Insgesamt erhöht sich die Verkehrssicherheit. Zudem steht mit dem Rheintunnel bei Störungen auf der Osttangente eine Alternativstrecke zur Verfügung.

18 Meter unter dem Rhein

Der Rheintunnel besteht aus mehreren Tunnelabschnitten, die an die bestehenden Achsen von und nach Deutschland und Frankreich anknüpfen. Das Kernstück sind zwei neue, zweispurige Tunnel: der Rheintunnel West ist 3.6 Kilometer lang, der Rheintunnel Ost 3.8 Kilometer. Beide Tunnel unterqueren den Rhein in einer Tiefe von mindestens 18 Metern ab Flussgrund. Die Tunnel werden mit einer Tunnelbohr-

maschine gegraben. Der Vortrieb ab dem Tunnelportal Wiese erfolgt konventionell. Die Übergänge und Verbindungen zur bestehenden Autobahninfrastruktur werden im Tagbau realisiert. Im Bereich Wiese sind neue Kunstbauten nötig. Zuerst werden der Rheintunnel West sowie die beiden Tunnelabschnitte Klybeck und Wiese gebaut, anschliessend der Rheintunnel Ost.

Anschlüsse von und nach Frankreich, Deutschland und der Schweiz



Von Frankreich in die Schweiz

Wer von Frankreich kommt, zweigt nach der Dreirosenbrücke via die bestehende, aber bisher nicht in Betrieb genommene Ausfahrt Klybeck in den rund 1 Kilometer langen Tunnelabschnitt Klybeck ab. Der Anschluss Klybeck ist im Bereich der Dreirosenanlage vollständig eingehaust.

Von der Schweiz nach Frankreich

Von der Verzweigung Hagnau führt der Weg zum Tunnelportal Birsfelden und von dort in den Rheintunnel. Wer nach Frankreich fährt, verlässt den Rheintunnel – nach Unterqueren des Rheins – beim Tunnelportal Badischer Bahnhof und folgt der bestehenden A3 Nordtangente nach Frankreich.

Von Deutschland in die Schweiz

Wer von Deutschland Richtung Schweiz verkehrt, fährt in Kleinhünigen via Tunnelportal Wiese in den rund 1 Kilometer langen Tunnelabschnitt Wiese und verlässt den Rheintunnel durch das Tunnelportal Birsfelden.

Von der Schweiz nach Deutschland

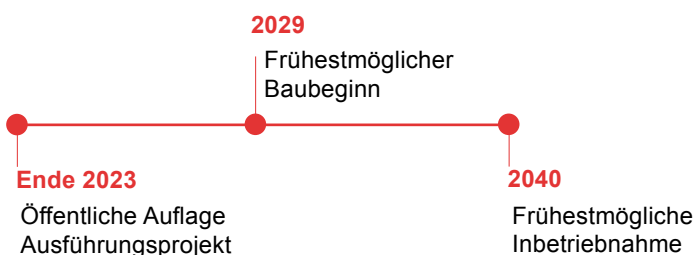
Von der Verzweigung Hagnau aus führt der Weg via Tunnelportal Birsfelden in den Rheintunnel. Wer nach Deutschland fährt, folgt ab dem Tunnelportal Badischer Bahnhof der bestehenden A2 Richtung Deutschland.

Einhausungen reduzieren Lärm

Damit alle heutigen Anschlüsse auch künftig angeboten werden können, braucht es zwischen dem Tunnelportal Birsfelden und der bestehenden Verzweigung Hagnau in beide Fahrrichtungen einen dritten Fahrstreifen. Die Fahrbahn wird auf einer Länge von rund 340 Metern eingehaust. Damit erfahren die benachbarten Gewerbe- und Wohnquartiere in Muttenz und Birsfelden eine wesentliche Lärmreduzierung. Der Kanton Basel-Landschaft hat die Einhausung des Abschnitts eingebracht und beteiligt sich an deren Finanzierung.



Wie geht es weiter?



Wollen Sie mehr wissen?
Besuchen Sie das digitale Besucherzentrum.
www.rheintunnel.ch

Kontakt

Bundesamt für Strassen (ASTRA), Filiale Zofingen | Brühlstrasse 3 | CH-4800 Zofingen
Tel.: 058 482 75 11 | zofingen@astra.admin.ch